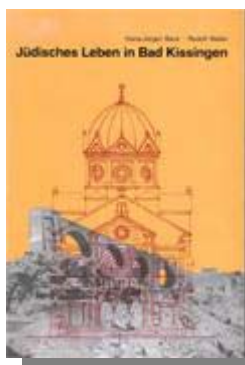


JÜDISCHES LEBEN IN UNTERFRANKEN VERBINDET



Die reiche jüdische Geschichte und Kultur ist ein Teil der Geschichte Unterfrankens und hat in vielen Orten und an vielen Stellen Spuren hinterlassen. Vielerorts beschäftigen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger, Kulturreferenten und Heimatpfleger mit diesem Teil der gemeinsamen

Geschichte. Viele von ihnen versuchen, die Erinnerungen zu bewahren und weiterzutragen, aber auch zu einem lebendigen Austausch mit Juden und jüdischer Kultur innerhalb unserer Region und in Israel beizutragen. Der Landkreis Bad Kissingen pflegt z.B. eine intensive Partnerschaft mit dem Landkreis Tamar in Israel und fördert den Jugendaustausch.

Überregional gesehen sind die bisherigen Maßnahmen bisher eher Einzelaktionen, es gibt kein funktionierendes Netzwerk der Akteure in Unterfranken.

Im Mittelpunkt des Projekts steht daher der Aufbau eines Netzwerks zu Bewahrung und Weiterentwicklung des jüdischen Erbes und der jüdischen Kultur in Unterfranken. Der Informationsaustausch zwischen Personen und Institutionen soll durch den Arbeitskreis „Landjudentum in Unterfranken“ und eine Koordinierungsstelle am Jüdischen Dokumentationszentrum Würzburg getragen werden.

Hauptaufgabe des Netzwerks ist die Öffentlichkeitsarbeit. Eine Internetplattform dient als Informationsmedium für Nutzer aus dem In- und Ausland. Themenwege werden in den Landkreisen entwickelt und ausgeschrieben, eine Wanderausstellung sowie Flyer und Broschüren erstellt.

Für Besuchergruppen, insbesondere aus dem Ausland, werden Informationsangebote und Ansprechpartner zur Verfügung gestellt. Der internationale Jugendaustausch nimmt dabei breiten Raum ein, Workshops, wechselnde Veranstaltungen stärken den interkulturellen Dialog.

Wichtiger Teil des jüdischen kulturellen Erbes in der Region sind auch die jahrhundertealten Friedhöfe. Ihre Botschaft muss durch fotografische Dokumentationen erhalten werden, da die Steine und ihre Inschriften durch die zunehmende Verwitterung bald nicht mehr lesbar sein werden.

Erhaltene jüdische Einrichtungen sollen für die Regionen der Kooperationspartner exemplarisch fotografiert bzw. gefilmt werden. Die Ergebnisse werden aufbereitet und fließen in die Öffentlichkeitsarbeit ein.

Projektträger

Landkreis Würzburg

Projektförderzeitraum

2011 bis 2013

Projektziele

- Aufbau und Pflege eines Netzwerks „Jüdisches Leben in Unterfranken“
- Vielfältige Präsentation des Themas für breite Bevölkerungskreise und Besucher
- Förderung von Verantwortung, Respekt und Toleranz, Stärkung der Bürgergemeinschaft
- Einbindung und Stärkung des Themas im Bereich Jugendaustausch und der Partnerschaftsprogramme mit Israel;
- Schaffung einer Plattform für Dialog und interkulturelle Toleranz
- Aktive Einbindung von Jugendlichen in Projektarbeiten

Erhaltung und Präsentation des jüdisch-kulturellen Erbes in Unterfranken, Einbindung in das Denken und Handeln gegenwärtiger und künftiger Generationen.

Projektpartner

7 LAGen in Unterfranken, 9 Landkreise und die kreisfreien Städte Unterfrankens, Bezirk Unterfranken, Jüdisches Dokumentationszentrum Würzburg, Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken, Fördervereine aus der Region, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld.

Maßnahmen

- Einrichtung einer Netzwerk-Koordinierungsstelle (Halbtagskraft) am Jüdischen Dokumentationszentrum Würzburg, Erstellung eines Konzeptes
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Wanderausstellung, Themenwege
- Internationaler Jugendaustausch
- photograph. Dokumentation mit Workshop

Neues

Bewilligung der Leader-Förderung; Einstellung der Koordinierungskraft ab 2012. Exkursionen in jeden Landkreis laufend, Vorbereitung der gemeinsamen Wanderausstellung.